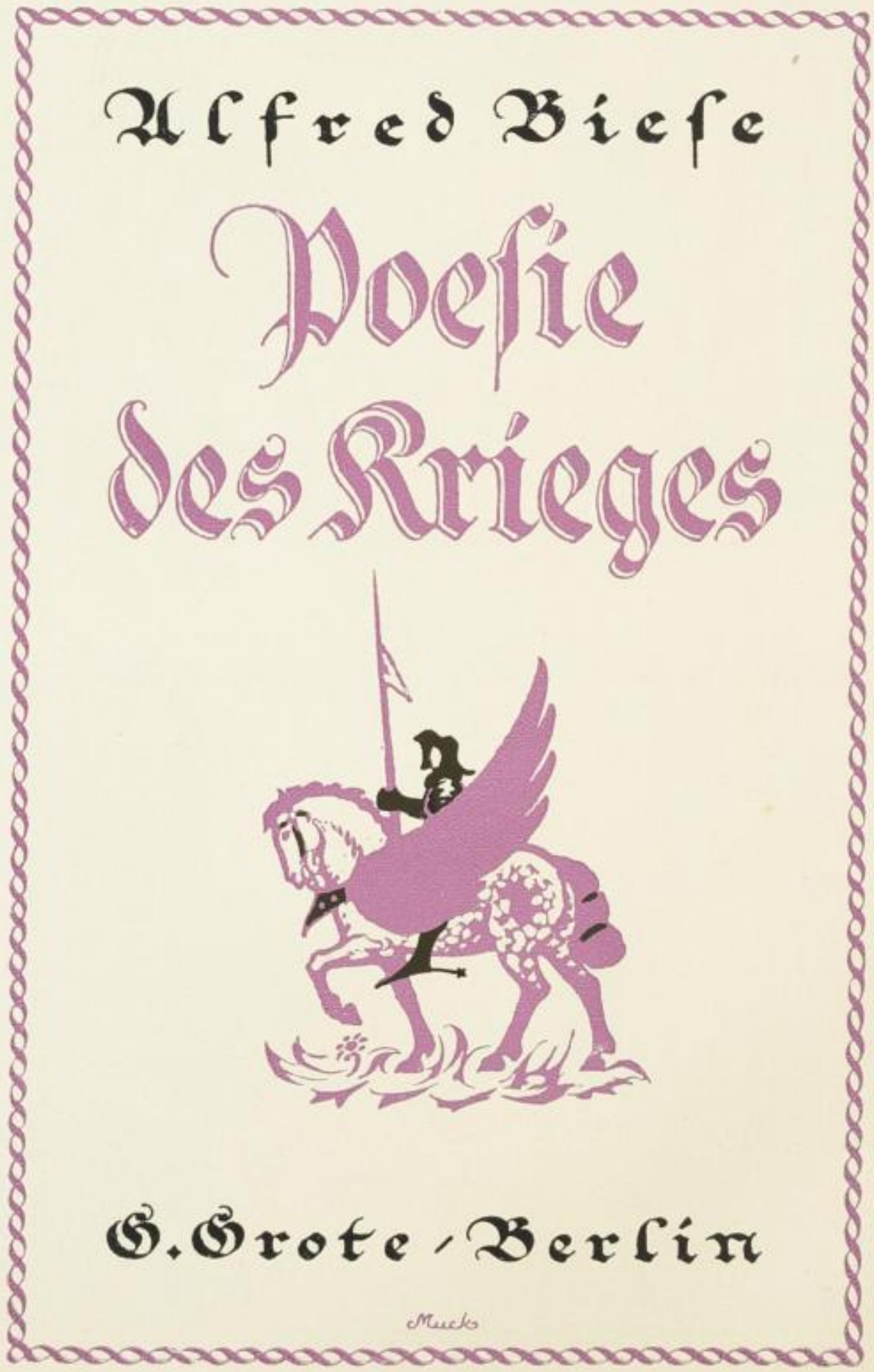
Kriegs-Graphik



Muck Abb. 1 Buchumschlag
Verlag G. Grote, Berlin

Auch in diesem Heft bringen wir eine Anzahl von Abbildungen guter Kriegsgraphik – gut, soweit das subjektive Urteil eines Herausgebers massgebend sein darf, – gut jedenfalls, wenn man ähnliche Arbeiten zum Vergleiche heranzieht, die in ausserdeutschen Ländern erschienen sind. Unser österreichischer Bundesgenosse hat trotz seiner vor dem Kriege schon ganz guten entwickelten Gebrauchsgraphik ausser den in unserm Märzheft gezeigten Postkarten nur ein gutes, in den Farben freilich nicht sehr wirkungsvolles Plakat herausgebracht (Abbildung Seite 121.) Was uns aber von englischer, französischer oder holländischer Kriegsgraphik bisher zugesandt wurde, steht trotz sorgfältiger Auswahl der Einsender auf einer so niedrigen Stufe künstlerischen Könnens, dass der Raum unserer Zeitschrift für die Wiedergabe zu schade wäre. Wir begnügen uns daher heute wieder mit wenigen Beispielen deutscher Kriegsgraphik (S. 119-125.) Das nächste Heft soll wieder einige farbige Originale bringen, und das übernächste einen reich illustrierten Aufsatz über die Kriegsgraphik vergangener Zeiten, die manches wertvolle und lehrreiche Blatt hervorgebracht hat.

Sachs.

http://digital.slub-dresden.de/id446234842-19150030/64